

und wann du wieder kleinen Weinstein läutern
 und groß machen wilt/ so laß solchen Sud auch
 darein lauffen/ und zu dem ersten Weinstein an-
 wachsen/ so wird er desto dicker/größer/ ansehn-
 licher und verkäufflicher / dann allezeit grober
 Weinstein theurer als kleiner kan verkaufft
 werden. Diese Arbeit kanst du so offti wiederholen/
 und den Weinstein so dick machen anwachsen/
 als du selber wilt : wann er dir dann grob ge-
 nug worden ist/ so gieß die übrige Süde/ die du
 noch thun wilt/ in einander Faß/ unnd laß dieses
 Faß darin der Weinstein angewachsen ist/ von
 sich selber trucken werden / und schlage mit einē
 hölzern Hammer außwendig hart daran / so
 fällt der Weinstein in grossen Stücken darvon/
 welchen du außnehmen / und verkauffen kanst/
 und hernach in dasselbige Faß wieder die Süde
 giessen/ und darin anwachsen lassen/ und also
 immer ein Faß nach dem andern zu dieser Ar-
 beit gebrauchen / so lang als du wilt und kanst.
 Dieses ist nun der gründliche Unterricht / wie
 du auß der unachtsamen unnd verwürffli-
 chen Weinheffen guten Essig / unnd zu vielen
 Künsten nützlichen Weinstein machen / unnd
 einen Schar mit Ehren für dich und die deinige
 leichtlich erwerben kanst.

Nun will ich dich auch lehren / wie du auß
 der Weinheffen guten Branntwein destilliren
 solst/ welcher dich ganz nichts kostet/sondern/so
 viel du dessen machest / umbsonst haben kanst/
 und geschicht auff diese Weise.